

Die Jahreswertung „Challenge Desgrange-Colombo“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Belgier Stan Ockers vor Tour-de-France-Sieger Louison Bobet:

Es wurden jeweils 20 / 17 / 15 / 13 / 11 / 10 / 9 / ... / 1 Punkt(e) an die besten 15 Fahrer vergeben.

19.3.1955	Mailand – San Remo
27.3.1955	Flandern-Rundfahrt
10.4.1955	Paris – Roubaix
23.4.1955	Paris – Brüssel
30.4.1955	Flèche Wallone
1.5.1955	Lüttich – Bastogne – Lüttich
14.5. – 5.6.1955	Giro d'Italia (doppelte Punktzahl)
11. – 18.6.1955	Schweiz-Rundfahrt
7. – 31.7.1955	Tour de France (doppelte Punktzahl)
9.10.1955	Paris – Tours
23.10.1955	Lombardei-Rundfahrt

1. Stan Ockers (Belgien)	91 Punkte
2. Louison Bobet (Frankreich)	80 Punkte
3. Jean Brankart (Belgien)	78 Punkte
4. Hugo Koblet (Schweiz)	58 Punkte
5. Germain Dericke (Belgien)	53 Punkte
6. Pasquale Fornara (Italien)	41 Punkte
7. Raymond Impanis (Belgien)	38 Punkte
Bernard Gauthier (Frankreich)	38 Punkte
9. Rik van Steenbergen (Belgien)	36 Punkte
10. Alfred de Bruyne (Belgien)	34 Punkte
<hr/>	
1. Belgien	445 Punkte
2. Frankreich	387 Punkte
3. Italien	359 Punkte

Bei den Weltmeisterschaften im Saarland (Querfeldein) und Italien (Straße und Bahn) gewannen die Italiener die Hälfte der acht zu vergebenden Titel.

Italien	4x Gold	1x Silber	4x Bronze
Großbritannien	1x Gold	1x Silber	---
Belgien	1x Gold	---	1x Bronze
Frankreich	1x Gold	---	---
Spanien	1x Gold	---	---
Schweiz	---	4x Silber	---
Argentinien	---	1x Silber	---
Luxemburg	---	1x Silber	---
Niederlande	---	---	2x Bronze
Australien	---	---	1x Bronze

Die junge DDR dürstete nach internationaler staatlicher Anerkennung, die ihr die BRD verwehrte. Mit der Hallstein-Doktrin, die im Wesentlichen von Walter Hallstein (1901 – 1982, CDU, Staatssekretär im Auswärtigen Amt der BRD) ausgearbeitet und von Wilhelm Grewe (1911 – 2000, seit 1933 NSDAP-Mitglied, Leiter der politischen Abteilung im Auswärtigen Amt der BRD) am 23.9.1955 formuliert wurde, meldete die BRD ihren Alleinvertretungsanspruch für ganz Deutschland an. Die BRD drohte sogar jedem Staat mit dem Abbruch aller Beziehungen, der diplomatische Kontakte zur DDR aufnahm. Das schlug sich auch auf den Sport nieder.

Auf dem 98. Kongress des Internationalen Radsportverbandes (UCI) im März 1955 in Saarbrücken wurde einstimmig beschlossen, endlich dem Antrag der DDR auf Aufnahme in die UCI als ordentliches Mitglied stattzugeben.

Am 18. Juni 1955 stimmte das IOC auf einer Sitzung in Paris mit 27 Stimmen (bei 4 Enthaltungen und 7 Gegenstimmen) endlich dem mehrmals gestellten Antrag der DDR auf provisorische Anerkennung des NOK der DDR zu.

Als „Gegenleistung“ wurde dem NOK der DDR aber die verbindliche Zusage zur Teilnahme in einer gemeinsamen deutschen Mannschaft abgerungen. Nach harten Auseinandersetzungen einigte man sich schließlich darauf, als gemeinsame Hymne Beethovens „Ode an die Freude“ zu spielen. Damit durften DDR-Sportler erstmals ab 1956 an Olympischen Spielen teilnehmen.

Es gibt noch andere Sektionen in der DDR, die schon anerkanntes Mitglied ihrer entsprechenden Weltverbände sind, so zum Beispiel die Sektion Fußball in der FIFA. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Regierungen, die von einer friedlichen Begegnung der Sportler nichts halten, vor einem Mißbrauch der olympischen Idee nicht zurückschrecken und sich in die inneren Angelegenheiten des Sports einmischen. So zum Beispiel die italienische Scelba-Regierung

Mitte voriger Woche begann in Italien das FIFA-Jugend-Fußballturnier. Die Sektion der DDR hatte auch eine Mannschaft gemeldet. Doch die Scelba-Behörden verweigerten die Einreisevisa. Eine Begründung dafür erfolgte bis zum heutigen Tage nicht. Der Grund liegt allerdings auf der Hand. Schon die Europameisterschaften der Schwimmer in Turin, die eine Visumsverzögerung für unsere Delegation bis zur letzten Minute mit sich brachte, ließen erkennen, daß die italienische Regierung willfährig den Kurs der Pariser Verträge steuert und im Sport jedes nur mögliche Zusammentreffen deutscher Menschen aus Ost und West in ihrem Lande zu hintertreiben versucht.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 15 vom 13. April 1955

Da die Trainingsbedingungen für Sportler in der DDR besser waren als in der BRD, zog es in den 50er Jahren viele „Wessis“ in den Osten, u. a. Horst Tüller, Emil Reinecke und Wolfgang Grupe.

## Auch Horst Tüller kam in die DDR

Der Sturm im westdeutschen Blätterwald, den die Übersiedlung der beiden ausgezeichneten Könner Emil Reinecke und Wolfgang Grupe von Westdeutschland in die Deutsche Demokratische Republik auslöste, hat sich kaum gelegt, da bringt eine neue Meldung die westdeutschen Gazetten in Erregung. Horst Tüller aus Wuppertal, mehrfacher Weltmeisterschaftsteilnehmer und westdeutscher Tabellenbester 1951, ist ebenfalls in die DDR übergesiedelt. „In der DDR habe ich die Möglichkeiten, mich nach meinen Fähigkeiten zu entwickeln und mich sportlich und beruflich weiterzubilden. Das war mir in Westdeutschland in dieser Form nicht möglich. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, der demokratischen Sportbewegung beizutreten und für die Farben der Deutschen Demokratischen Republik zu starten, erklärte er während einer Pause in der Sonntagrennen in der Werner-Seelenbinder-Halle.

Horst Tüller ist einer der besten Straßenfahrer Deutschlands. Am 5. Februar feierte er seinen 24. Geburtstag und gleichzeitig auch sein achtjähriges Rennfahrerjubiläum. Bereits mit sieben Jahren begann er seine sportliche Laufbahn. In einer Boxschule holte er sich den ersten Schliff. Lange blieb er nicht dabei – der Krieg machte alle Pläne zunichte.

Als das Völkermorden vorüber war, zog sich der nun 14jährige nicht wieder die Boxhandschuhe, sondern „Fußballtöpfe“ an und trat dem SSV Wuppertal bei. Bald jedoch entdeckte er seine Liebe zum Radsport. Kein Wunder, denn sein Vater war ehemals einer der bekanntesten Rennfahrer im Bergischen Land und errang u. a. die Gaumeisterschaft – also „Erbfehler“. 1948 erkämpfte er bereits die Landesverbandsmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen und rückte schnell zur westdeutschen Spitzenklasse auf. Genau 25 Jahre nach seinem Vater siegte er 1951 in dem schweren „Rund um Solingen“ und wurde erfolgreichster Fahrer im Westen unserer Heimat.

1953 ging er nicht an den Start – ein langwieriger Knöchelbruch zwang ihn zum Pausieren. Um so besser rollte es in der vergangenen Saison. Seine Siege in Köln-Schuldt-Köln; in Gelsenkirchen und in München-Gladbach sind noch in bester Erinnerung, und in der Weltmeisterschaft placierte er sich als drittbeste deutscher Fahrer auf dem 18. Rang. Die Verhältnisse in unserer Republik lernte er bereits im Mai 1954 kennen. Er startete in „Rund um die Heimleite“, konnte sich jedoch wegen zwei Reifenschäden nicht placieren. Wir heißen Horst Tüller in unserer Mitte herzlich willkommen und wünschen ihm für seine weitere sportliche und berufliche Laufbahn „Hals- und Beinbruch“.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 8 vom 22. Februar 1955

Der Wuppertaler Horst Tüller (1931 – 2001) wechselte Anfang 1955 in die DDR und startete bis 1957 beim SC Einheit Berlin. Er arbeitete beim Magistrat von Berlin und erhielt sein Gehalt jeweils hälftig in Ost- und in Westmark ausgezahlt. Er wurde 1955 Straßenmeister der DDR und nahm 1956 am olympischen Straßenrennen teil, wo er mit Gustav Adolf Schur und Reinhold Pommer Bronze in der Mannschaftswertung gewann. Im Frühjahr 1957 kehrte er in die BRD zurück und wurde Berufsfahrer.

Emil Reinecke (1933 – 2011) war mehrmals Niedersachsenmeister und 1954 erster BRD-Meister im Querfeldeinfahren. 1955 kam er in die DDR, um an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig zu studieren. Im selben Jahr startete er mit Wolfgang Grupe (geboren 1930) bei der Friedensfahrt und belegte den 20. Platz.

Die erfolgreiche DDR-Friedensfahrt-Mannschaft wurde nach ihrer Ankunft in Berlin von zehntausenden Radsportfreunden frenetisch gefeiert und von Walter Ulbricht mit dem Titel „Meister des Sports“ ausgezeichnet. Ende 1955 zog Emil Reinecke zurück in die BRD und wurde ebenfalls Berufsfahrer. Die DDR-Auszeichnung „Meister des Sports“ wurde ihm daraufhin aberkannt.

Bei der VIII. Internationalen Friedensfahrt Prag – Berlin – Warschau vollbrachten Gustav-Adolf Schur, Lothar Meister II, Detlef Zabel, Benno Funda, Emil Reinecke und Wolfgang Grupe das „Wunder von Warschau“ (In Anlehnung an das Fußball-„Wunder von Bern“ der BRD im Vorjahr.), indem sie Täve zum Sieg in der Gesamteinzelwertung, die DDR-Mannschaft zum zweiten Platz in der Mannschaftswertung sowie Täve Schur (2) und Benno Funda zu drei Etappensiegen führten.

Die DDR-Mannschaft fuhr dieses Jahr mit Diamant-Rennrädern und war – vor allem nach den schlechten Erfahrungen der letzten Jahre – sehr zufrieden mit der eigenen Produktion. Mit „Täve“ Schur gewann erstmals ein Fahrer aus der DDR. In der DDR-Mannschaft gab es ein Novum, denn Grupe und Reinecke stammten aus der BRD, studierten an der DHfK Leipzig, nutzten die ausgezeichneten Trainingsbedingungen beim SC DHfK Leipzig und vertraten die Farben der DDR. Somit waren beide die ersten BRD-Fahrer bei der Friedensfahrt.

Fast hätte es für Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau) und Helmut Stolper (BSG Lokomotive Bautzen) mit einem Friedensfahrt-Einsatz geklappt, denn sie gehörten zu den „letzten 8“, aus denen schließlich die sechs Starter ausgewählt wurden.

### Berlin—Angermünde—Berlin

Ergebnisse: Klassen I und II, 47 Starter, 152 km: 1. Malitz (SC Einheit) 4:05:27 st; 2. Werner Weber (Wismut K.-M.-Stadt); 3. Wahl (Einheit); 4. Grigat (Motor); 5. Kirchoff (Einheit); 6. G. Stoltze (Lokomotive); 7. Meister I, 8. Trefflich (beide Wismut); 9. Maraun, 10. Wittig (beide Einheit); 11. elf Fahrer gemeinsam. Klasse III, 164 Starter, 152 km: 1. Speck (SC Einheit Berlin) 4:14:10 st, 2. Lüdke, 3. Eggert (beide Post Berlin); 4. Paulisch 4:15:02 st, 5. Bauer (beide Aufbau Finsterwalde); 6. Brandis (Post Potsdam); 7. Semrau (Dynamo Berlin); 8. H. Pfefferkorn (Fortschritt Lichtenstein); 9. 33 Fahrer gemeinsam. Klasse IV, 223 Starter, 125 km: 1. Hunger (SC Einheit Berlin) 3:30:12 st; 2. Hagen (Rot. Leipzig); 3. Herrmann (Fortschritt Lichtenstein) 3:31:15 st; 4. Bolletschek (Motor Finow); 5. Porst (Rotation Leipzig); 6. Bock (Einheit Lübben); 7. Pahn (Lokomotive Cottbus); 8. Büttner (Aktivist Halle); 9. Burow (Dynamo Schwerin); 10. Schmidt (Mot. Finow). Senioren, 18 Starter, 98 km: 1. Beyer (Dynamo Luckenwalde) 2:50:10 st; 2. Binder (Rot. Berlin); 3. Jahn (Rot. Berlin); 4. Kuhlmann (Post Berlin); 5. Rehbein (SG Semper); 6. Ebel (Einh. Berl. Bär); 7. Weber (Stahl Hennigsdorf); 8. Busse (SG Semper). Jugend 14—16 Jahre, 43 Starter, 28 km: 1. Böttcher (Traktor Missen) 45:15 min, 2. Gröning (Dynamo Berlin); 3. Mai (Post Berlin); 4. Matz (Mot. Eberswalde); 5. Peter (Traktor Ludwigfelde); 6. 20 Fahrer gemeinsam. 16—17 Jahre, 71 Starter, 67 km: 1. Brodale (Einh. Berl. Bär) 1:56:10 st; 2. Pluskat (Semper); 3. Burkhardt (Turbine Gaswerke); 4. Ohlendrowitz (Dynamo Luckenwalde); 5. Nenntwig (Post Berlin); 6. Rohde (Turbine Gaswerke); 7. Kersten (Dynamo Berlin); 8. Ewald (Einh. Neustrelitz); 9. 17 Fahrer gemeinsam. 17—18 Jahre, 91 Starter, 98 km: 1. Schmidt (Einh. Berl. Bär) 2:45:21 st; 2. Elze (Rot. Leipzig); 3. Ziebill (Post Berlin); 4. Günther (Aufbau Finsterwalde); 5. Schondorf (Lok Lichtenberg).

Riesige Starterfelder kennzeichneten die Radrennen in der DDR. Beim Rennen „Berlin – Angermünde – Berlin“ schoben sage und schreibe 434 (!) Männer in den vier (!) Leistungsklassen ihre Rennräder an den Start.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 14 vom 5. April 1955

In der DDR gab es immer weniger Berufssportler. Die „Radsport-Woche“ meldete die Reamateurisierung weiterer Ex-Profis:

## Amtliche Bekanntmachungen

Sektion Radsport der DDR, Berlin NO 18, Stalinallee — Deutsche Sporthalle — Fernruf 51 61 88 — Bankkonto Berliner Stadtkontor Rathausstraße 11/8439 — Drahtanschrift: Seradpräsidium Berlin

### II. Reamateurisierungen

Ab sofort sind die Sportfreunde Wilfried Mauf (BSG „Motor Albert Richter“ Halle), Rudolf Voigt (BSG „Stahl“ Riesa) und Karl Wesoly (BSG „Chemie Buna“ Schkopau) als Amateure startberechtigt.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 13 vom 29. März 1955

### Beschluß für zurückkehrende Berufsfahrer

Das Präsidium beschloß auf seiner Tagung am 12. Februar in Berlin: Aktive Berufsfahrer und Schrittmacher, die ihren Wohnsitz in der Deutschen Demokratischen Republik oder dem Demokratischen Sektor von Berlin haben, können sofort Mitglied der demokratischen Sportbewegung werden, ohne die übliche Karenzzeit von zwei Jahren zu absolvieren. Die Anträge — formlos — müssen bis spätestens einschließlich 28. Februar 1955 (Poststempel) an die Sektion Radsport der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin NO 18, Deutsche Sporthalle Stalinallee, eingereicht werden. Dieser Beschluß für zurückkehrende Berufsfahrer ist letztmalig.

Präsidium der Sektion Radsport der DDR

Der Radsportverband bot den letzten Profis den fristlosen Wechsel an.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 7 vom 15. Februar 1955

Wir haben uns schon mehr als einmal mit den Auswüchsen im Berufssport auseinandergesetzt und für Klarheit gesorgt. In der Deutschen Demokratischen Republik hat der Berufssport praktisch keine Bedeutung mehr. Daß ihn noch ganz wenige ausüben, ist ihre Angelegenheit.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 29 vom 12. Juli 1955

Beim Radklassiker „Rund um Berlin“ gewann überraschend der 18-Jährige Konrad Claus von der BSG Stahl Riesa:

## Konrad Claus gewann Jubiläumsfahrt „Rund um Berlin“

Dramatischer Endkampf in den Straßen Berlins / SC Einheit auf Platz 2 bis 6  
Benno Funda nach 70 km Alleinfahrt vor dem Ziel eingefangen

Berlin, 28. August. In die lange Ehrenliste der Sieger des klassischen „Rund um Berlin“ setzte am Sonntag ein junger veranlagter Fahrer seinen Namen, der vor dem Start von den „Experten“ kaum eine Platzchance zugebilligt bekommen hätte — Konrad Claus von der BSG Stahl Riesa. Dieser erst 18jährige Junge war nicht nur stark auf der Strecke, sondern auch voller Kampfgeist und Initiative. Als er das große Ziel vor Augen sah, die 50. Austragung „Rund um Berlin“ gewinnen zu können — das war ungefähr fünf Kilometer vor dem Ziel in Weißensee — da packte ihn der Ehrgeiz. Er sah vor sich die Wagenkolonne hinter dem Spitzenreiter Benno Funda, der 70 lange Kilometer allein vor den Verfolgern die Straßen mit dem Pedal nachgezeichnet hatte, dreimal den Reifen nachpumpen mußte und trotzdem nicht verzagte. Am Hinterrad des Riesaer Stahlwerkers hing Fritz Jährling, der ebenfalls eine hervor-

ragende Partie geliefert hat, ohne sich allerdings mit allzuviel taktischen Problemen zu beschäftigen. Claus ließ Fritze glatt stehen und nahm allein die Verfolgung Fundas auf. Es war ein dramatischer Kampf, ein an Höhepunkten reiches Finish in den Straßen Berlins auf dem Wege zum Kleinen Stadion des Ludwig-Jahn-Sportparks. Einen Kilometer vor dem weißen Kreidestrich über der Aschenbahn, 1000 Meter vor dem Ziel, fuhr Claus an den Spitzenreiter heran. Er setzte zwar zum sofortigen weiteren Vorstoß an, verhielt jedoch noch 200 Meter, um dann kurz vor der Stadioneinfahrt zum Sprint überzugehen. Benno war zu ausgepumpt von der strapazenreichen Alleinfahrt; er konnte das Hinterrad des plötzlich aufgetauchten Gegners nicht halten und mußte zusehen, wie ihm der Sieg in letzter Minute entrissen wurde. — Brach sich am Sonntag ein neues Talent Bahn? Die nächsten Treffen werden dafür den Beweis erbringen.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 36 vom 30. August 1955

Bei der am Jahresende von der Tageszeitung „Junge Welt“ durchgeführten 3. Umfrage zum „Sportler des Jahres“ entfielen 22.000 der 46.142 Stimmen auf den Friedensfahrt-Sieger „Täve“ Schur.

<b>1. Gustav Adolf Schur (Radsport)</b>	22.000 Stimmen
2. Willi Tröger (Fußball)	8.086 Stimmen
3. Gisela Köhler (Leichtathletik)	7.408 Stimmen
4. Siegfried Herrmann (Leichtathletik)	Stimmen
5. Edgar Barth (Motorsport)	Stimmen
12. Detlef Zabel (Radsport)	Stimmen

Die Radsportler des Bezirkes Dresden gingen in diesem Jahr bei der Medaillenvergabe bei DDR-Meisterschaften leer aus. Der in den letzten Jahren wiederholt zu Meister- und Medaillenehren gekommene Zittauer Rolf Nitzsche wechselte zum SC Wismut Karl-Marx-Stadt, wurde mit dem Bahnvierer DDR-Meister und holte Bronze im Bahnsprint.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

### 6.3.1955: 6. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Saarbrücken (Saarland)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (23,7 km):	1. André Dufraisse (Frankreich)	1:04:35 Stunde
	2. Hans Bieri (Schweiz)	18 Sek. zurück
	3. Amerigo Severini (Italien)	19 Sek. zurück

### 2. – 17.5.1955: VIII. Internationale Friedensfahrt Prag – Berlin – Warschau

1. Etappe: Rund um Prag (120 km) am 2. Mai 1955
  1. Maurice Boeck (Belgien) 3:14:34 Stunden
  2. Stan Brittain (Großbritannien) 12 Sek. zurück
  3. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 12 Sek. zurück
2. Etappe: Kolin – Brno (185 km) am 3. Mai 1955
  1. Jan Kubr (ČSR) 4:47:22 Stunden
  2. Joseph Verhelst (Belgien) 1:36 Min. zurück
  3. Nentscho Christow (Bulgarien) 1:38 Min. zurück
3. Etappe: Brno – Tábor (175 km) am 4. Mai 1955
  1. Zdeněk Klich (ČSR) 5:07:35 Stunden
  2. Rodislaw Tschishikow (UdSSR) gleiche Zeit
  3. Stanisław Królak (Polen) gleiche Zeit
4. Etappe: Tábor – Karlovy Vary (215 km) am 5. Mai 1955
  1. Josef Křivka (ČSR) 6:22:18 Stunden
  2. Viktor Werschinin (UdSSR) gleiche Zeit
  3. Stojan Georgiew (Bulgarien) 1 Sek. zurück
5. Etappe: Karlovy Vary – Dresden (175 km) am 7. Mai 1955
  1. Joseph Verhelst (Belgien) 4:30:14 Stunden
  2. **Emil Reinecke (DDR)** 1 Sek. zurück
  3. Frans van Looveren (Belgien) 1 Sek. zurück
6. Etappe: Dresden – Karl-Marx-Stadt (103 km) am 8. Mai 1955
  1. Pierre Gouget (Frankreich) 2:50:42 Stunden
  2. Maurice Boeckx (Belgien) 51 Sek. zurück
  3. Dumitrescu (Rumänien) 1:26 Min. zurück
7. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Leipzig (206 km) am 9. Mai 1955
  1. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 5:24:54 Stunden
  2. Joseph Verhelst (Belgien) 1 Sek. zurück
  3. **Lothar Meister II (DDR)** 2 Sek. zurück

8. Etappe: Leipzig – Berlin (200 km) am 11. Mai 1955
- |                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| 1. Benno Funda (DDR)           | 5:15:16 Stunden  |
| 2. Stojan Georgiew (Bulgarien) | 40 Sek. zurück   |
| 3. Zdeněk Klich (ČSR)          | 1:10 Min. zurück |
9. Etappe: Berlin – Cottbus (126 km) am 12. Mai 1955
- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR)         | 2:56:11 Stunden |
| 2. Stanisław Królak (Polen) | gleiche Zeit    |
| 3. Anatoli Jewsejew (UdSSR) | gleiche Zeit    |
10. Etappe: Zgorzelec – Wrocław (174 km) am 14. Mai 1955
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR)             | 4:28:34 Stunden |
| 2. Gustav Adolf Schur (DDR)     | gleiche Zeit    |
| 3. Frans van Looveren (Belgien) | gleiche Zeit    |
11. Etappe: Wrocław – Katowice (200 km) am 15. Mai 1955
- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. Maurice van den Daele (Belgien) | 4:55:21 Stunden |
| 2. Stojan Georgiew (Bulgarien)     | gleiche Zeit    |
| 3. Paul Nyman (Finnland)           | 46 Sek. zurück  |
12. Etappe: Katowice – Łódź (205 km) am 16. Mai 1955
- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (DDR) | 5:25:48 Stunden |
| 2. Zdeněk Klich (ČSR)       | gleiche Zeit    |
| 3. Stanisław Królak (Polen) | gleiche Zeit    |
13. Etappe: Łódź – Warschau (130 km) am 17. Mai 1955
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Joseph Verhelst (Belgien)    | 3:11:29 Stunden |
| 2. Frans van Looveren (Belgien) | 1 Sek. zurück   |
| 3. Jan Kubr (ČSR)               | 16 Sek. zurück  |

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

- |                                   |                      |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (DDR)       | 58:51:20 Stunden     |
| 2. Jan Veselý (ČSR)               | 8:28 Min. zurück     |
| 3. Stan Brittain (Großbritannien) | 11:14 Min. zurück    |
| 9. Detlef Zabel (DDR)             | 21:19 Min. zurück    |
| 11. Lothar Meister II (DDR)       | 28:54 Min. zurück    |
| 20. Emil Reinecke (DDR)           | 1:10:15 Std. zurück  |
| 26. Wolfgang Grupe (DDR)          | 1:25:30 Std. zurück  |
| 36. Benno Funda (DDR)             | 1:52:51 Std. zurück  |
| 80. Dhana Singh (Indien)          | 28:24:38 Std. zurück |

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

- |              |                     |
|--------------|---------------------|
| 1. ČSR       | 176:45:17 Stunden   |
| 2. DDR       | 11:16 Min. zurück   |
| 3. Bulgarien | 1:15:01 Std. zurück |

7. – 11.8.1955: II. Internationale Sportspiele im Rahmen der V. Weltfestspiele in Warschau

Männer: Straßeneinzelfahren (180 km)

- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (DDR) | 4:54:15 Stunden |
| 2. Henryk Hadasik (Polen)   | gleiche Zeit    |
| 3. Robeet (Belgien)         | gleiche Zeit    |
| 5. Detlef Zabel (DDR)       | gleiche Zeit    |
| Horst Tüller (DDR)          | übrerrundet     |
| Emil Reinecke (DDR)         | aufgegeben      |

Straßenmannschaftsfahren (100 km)

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Großbritannien  | 2:23:07 Stunden  |
| (Stan Brittain, King, Ted Gerard, John Perks)                            |                  |
| 2. Rumänien  | 45 Sek. zurück   |
| (Constantin Dumitrescu, Gabriel Moiceanu, Ludovic Zanoni, Nicolae Maxim) |                  |
| 3. Polen   | 1:13 Min. zurück |
| (Kommuniewski, Grzegorz Chwiendacz, Henryk Kowalski, Marian Wieckowski)  |                  |
| 7. DDR   | 3:12 Min. zurück |
| (Wolfgang Grupe, Erich Hagen, Günter Grünwald, Heinz Fiedler)            |                  |

## 27. und 28.8.1955: 22. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Frascati (Italien)

Profis (293 km):	DDR-Fahrer waren nicht am Start.	
	1. Stan Ockers (Belgien)	8:43:29 Stunden
	2. Jean-Pierre Schmitz (Luxemburg)	1:01 Min. zurück
	3. Germain Derijcke (Belgien)	1:05 Min. zurück
Amateure (188 km):	1. Sante Ranucci (Italien)	5:36:09 Stunden
	2. Lino Grassi (Italien)	gleiche Zeit
	3. Dino Bruni (Italien)	41 Sek. zurück
	Bei tropischer Hitze um 45 Grad gaben Günter Grünwald, Wolfgang Grupe, Emil Reinecke, Gustav Adolf Schur, Horst Tüller und Detlef Zabel (alle DDR) vorzeitig auf.	

## 31.8. bis 3.9.1955: 45. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Mailand (Italien)

Profis:	DDR-Fahrer waren nicht am Start.		
Sprint:	1. Antonio Maspes (Italien)		
	2. Oscar Plattner (Schweiz)		
	3. Arie van Vliet (Niederlande)		
	Legendär ist der Stehversuch von Jan Derksen (Niederlande) und Antonio Maspes im 4. Lauf des Viertelfinales, der nach 32 Minuten und 20 Sekunden von den Schiedsrichtern abgebrochen wurde. Die Laufwiederholung gewann der spätere Weltmeister.		
5000 m:	1. Guido Messina (Italien)	6:10,0 Minuten	
	2. René Strehler (Schweiz)	6:25,8 Minuten	
	3. Wim van Est (Niederlande)	6.16,0 Minuten	
Dauerfahren (100 km in 1:15:03 Stunde):	1. Guillermo Timoner (Spanien)		
	hinter Felicien van Ingelhem (Belgien)	100,000 km	
	2. Walter Bucher (Schweiz)		
	hinter Arthur Pasquier (Frankreich)	350 m zurück	
	3. Giuseppe Martino (Italien)		
	hinter Léon Vanderstuyft (Belgien)	1.580 m zurück	
Amateure:	Sprint:	1. Giuseppe Ognà (Italien)	
		2. Jorge Bätz (Argentinien)	
		3. John Tresidder (Australien)	
		Jürgen Simon (DDR) in der Vorrunde ausgeschieden.	
	4000 m:	DDR-Fahrer waren nicht am Start.	
		1. Norman Sheil (Großbritannien)	4:57,0 Minuten
		2. Peter Brotherton (Großbritannien)	5:04,8 Minuten
		3. Leandro Faggin (Italien)	4:54,6 Minuten

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

## 6.3.1955: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer (21 km):	1. Rolf Töpfer (SC Rotation Leipzig)	1:05:27 Stunde
	2. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)	27 Sek. zurück
	3. Lothar Meister I (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	1:05 Min. zurück
AK 16 – 18 (10,5 km):	1. Peter Härtel (BSG Wismut Karl-Marx-Stadt)	31:18 Min. zurück
	2. Dieter Thoß (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	21 Sek. zurück
	3. Horst Schondorf (BSG Lokomotive Berlin-Lichtenberg)	57 Sek. zurück

### 3.4.1955: Berlin – Angermünde – Berlin

Männer (152 km):	1. Werner Malitz (SC Einheit Berlin)	4:05:27 Stunden
	2. Werner Weber (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
	3. Heinz Wahl (SC Einheit Berlin)	gleiche Zeit

### 10.4.1955: Leipzig – Berlin

Männer (204 km):	1. Wolfgang Grupe (SC DHfK Leipzig)	5:35:20 Stunden
	2. Benno Funda (SC Einheit Berlin)	1:59 Min. zurück
	3. Helmut Zirngibl (SC Rotation Leipzig)	1:59 Min. zurück
	5. Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau)	3:54 Min. zurück

### 24.4.1955: 37. Berlin – Cottbus – Berlin

Männer (270 km):	1. Rolf Töpfer (SC Rotation Leipzig)	8:24:30 Stunden
	2. Erich Schulz (BSG Post Berlin)	3:56 Min. zurück
	3. Paul Dinter (BSG Motor Wildau)	3:56 Min. zurück

### 1.5.1955: 28. Rund um das Ostragehege

Männer:	1.
	2.
	3.

### 19.5.1955: 41. Rund um die Hainleite

Männer (215 km):	1. Rudi Kirchhoff (SC Einheit Berlin)	6:34:38 Stunden
	2. Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau)	gleiche Zeit
	3. Manfred Reichmann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
	4. Helmut Stolper (BSG Lokomotive Bautzen)	gleiche Zeit
	17. Meyrich (BSG Motor Zittau)	2:38 Min. zurück

### 12.6.1955: Harz-Rundfahrt

Männer (230 km):	1. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg)	6:55:36 Stunden
	2. Detlef Zabel (SC Rotation Berlin)	7:16 Min. zurück
	3. Lothar Meister II (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	7:16 Min. zurück

### 12.6.1955: Rund um die Dresdner Heide

Männer ( km):	1.
	2.
	3.

### 3. und 10.7.1955: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

1. Lauf am 3.7.1955 „Rund um das Erzgebirge“ (175 km)
2. Lauf am 10.7.1955 100-km-Einzelzeitfahren in der Schorfheide

Männer (zwei Läufe):	1. Horst Tüller (SC Einheit Berlin)	38 Punkte
	2. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg)	37 Punkte
	3. Siegbert Glaser (BSG Rotation Berlin)	31 Punkte
	11. Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau)	17 Punkte
	16. Helmut Stolper (BSG Lokomotive Bautzen)	13 Punkte
Jugend (zwei Läufe):	1. Horst Schondorf (BSG Lokomotive Berlin-Lichtenberg)	39 Punkte
	2. Hertel (BSG Wismut Süd Karl-Marx-Stadt)	37 Punkte
	3. Peter Selbmann (BSG Wismut Süd Karl-Marx-Stadt)	34 Punkte
	4. Hertwig (BSG Aufbau Meißen)	29 Punkte
	6. Thomas (BSG Medizin Dresden)	26 Punkte
	16. Gert Putzke (BSG Aufbau Dresden-Mitte)	10 Punkte
19. Donath (BSG Stahl Riesa)	8 Punkte	

### 24.7.1955: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Leipzig

Männer:	Dauerfahren (eine Stunde):	
	1. Bruno Zieger (Erfurt) hinter Horst Aurich (Leipzig)	70,800 km
	2. Gerd Thiemichen (Leipzig) hinter Holm Rommel (Leipzig)	1.150 m zurück
	3. Karl-Heinz Lehmann (Leipzig) hinter Herbert Schondorf (Berlin)	1.250 m zurück

### 30. und 31.7.1955: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer:	Sprint:	1. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin)	
		2. Helmut Lehmann (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	
		3. Rolf Nitzsche (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt)	
	1000 m:	1. Heinz Drescher (SC Einheit Berlin)	1:14,1 Minute
		2. Kunze (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	1:14,3 Minute
		3. Helmut Lehmann (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	1:14,8 Minute
	4000 m:	1. Werner Gröger (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	5:20,4 Minuten
		2. Manfred Klieme (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt)	70 m zurück
		3. Fritz Jährling (SC Einheit Berlin)	
	4000 m M.:	1. SG Dynamo Karl-Marx-Stadt (Roland Elste, Kurt Schneider, Horst Schmidt, Rolf Nitzsche)	4:53,5 Minuten
		2. BSG Rotation Leipzig (Günther Kratzsch, Löffler, Mähne, Freund)	5:01,1 Minuten
		3. BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt	5:01,5 Minuten
	Tandem:	1. Werner Malitz / Heinz Wahl (BSG Einheit Berliner Bär)	
2. Heinz Drescher / Jürgen Simon (SC Einheit Berlin)			
3. Erich Mähne / Hans Zimoch (SC Rotation Leipzig) und Rolf Nitzsche / Joachim Popke (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt) verzichteten auf den Start im Lauf um den dritten und vierten Platz.			
Jugend:	Sprint:	1. Jochen Schmidt (SC Einheit Berlin)	
		2. Axel Urbaneck (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	
		3. Dieter Thoß (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	
	1000 m:	1. Jochen Schmidt (SC Einheit Berlin)	1:16,7 Minute
		2. Dieter Thoß (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	1:18,0 Minute
		3. Axel Urbaneck (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	1:18,1 Minute
	4000 m:	1. Dieter Graf (BSG Medizin Karl-Marx-Stadt)	5:29,5 Minuten
2. Bernd Uhlig (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)		5:33,0 Minuten	
3. Schulz		5:38,2 Minuten	



4000 m M.:	1. BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt I (Bernd Uhlig, Axel Urbanek, Dieter Thoß, Peter Schindler)	5:08,8 Minuten
	2. BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt II	5:19,6 Minuten
	3. BSG Lokomotive Cottbus	5:22,5 Minuten

#### 14.8.1955: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Brandenburg

Männer:	Zweiermannschaftsfahren (100 km in 2:23:25 Stunden):	
	1. Ronald Maraun / Fritz Jährling (SC Einheit Berlin)	7 Punkte
	2. Werner Malitz / Heinz Wahl (SC Einheit Berlin)	32 Punkte / 1 R zurück
	3. Schwinzert / Brandis (BSG Post Potsdam)	4 Punkte / 1 R zurück
	8. Böttcher / Petzschke (BSG Stahl Riesa)	5 Punkte / 2 R zurück
	9. Gerhard Bolte / Hielscher (BSG Stahl Riesa)	1 Punkte / 2 R zurück

#### 28.8.1955: 49. Rund um Berlin

Männer (220 km):	1. Konrad Claus (BSG Stahl Riesa)	5:57:02 Stunden
	2. Benno Funda (BSG Einheit Berliner Bär)	13 Sek. zurück
	3. Fritz Jährling (BSG Einheit Berliner Bär)	1:00 Min. zurück

#### 4. – 11.9.1955: VII. DDR-Rundfahrt für Frieden und Einheit im gesamtdeutschen Sport

1. Etappe: Berlin – Stendal (153 km) am 4.9.1955	
1. Günter Wilm (RV Nordrhein-Westfalen)	3:56:11 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Benno Funda (SC Einheit Berlin)	1:00 Min. zurück
3. Hans-Joachim Bohr (SV Einheit)	9 Sek. zurück
2. Etappe: Stendal – Halle (187 km) am 5.9.1955	
1. Fritz Jährling (SV Einheit)	5:07:29 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3. Rudi Kirchhoff (SC Einheit Berlin)	gleiche Zeit
3. Etappe: Halle – Erfurt (155 km) am 6.9.1955	
1. Horst Rauschenberger (SV Empor)	4:27:00 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Eberhard Pötschke (SV Einheit)	2 Sek. zurück
3. Erwin Wittig (SC Einheit Berlin)	3 Sek. zurück
4. Etappe: Erfurt – Gera (201 km) am 8.9.1955	
1. Georg Stoltze (SV Lokomotive)	5:23:27 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Lothar Meister II (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
5. Etappe: Gera – Karl-Marx-Stadt (163 km) am 9.9.1955	
1. Benno Funda (SC Einheit Berlin)	4:40:08 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Werner Ostheider (Motor Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3. Lepperhoff (RV Nordrhein-Westfalen)	gleiche Zeit
6. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Cottbus (200 km) am 10.9.1955	
1. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)	5:21:38 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Manfred Reichmann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3. Wolfgang Grabow (SV Chemie)	3 Sek. zurück
7. Etappe: Cottbus – Berlin (185 km) am 11.9.1955	
1. Fritz Jährling (SV Einheit)	5:00:04 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Günter Teske (Dynamo Berlin)	2 Sek. zurück
3. Witt (SV Post)	4 Sek. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1. Dieter Lüder (SV Empor)	34:08:52 Stunden
2. Erich Schulz (SV Post I)	23 Sek. zurück
3. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)	1:27 Min. zurück
23. Joachim Loth (SV Medizin)	17:02 Min. zurück
26. Walter Thiem (SV Traktor)	19:03 Min. zurück
27. Günter Drewello (SV Medizin)	20:54 Min. zurück
32. Helmut Stolper (SC Wismut)	25:35 Min. zurück
38. Manfred Stein (SV Medizin)	29:55 Min. zurück
43. Rudolf Voigt (SV Stahl)	32:28 Min. zurück
51. Heinz Röhrig (SV Aufbau)	49:41 Min. zurück
75. Gehre (SV Aufbau)	1:45:28 Std. zurück
81. Erhard Fritsche (SV Medizin)	1:53:24 Std. zurück
87. Kurt Siegesmund (SV Medizin)	2:01:53 Std. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. SC Einheit Berlin	102:32:16 Stunden
2. SC DHfK Leipzig	1:41 Min. zurück
3. SC Wismut Karl-Marx-Stadt	7:53 Min. zurück

**18.9.1955: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Forst**

Männer (100 km):	1. SC Einheit Berlin	2:17:56,4 Stunden
	(Benno Funda, Werner Malitz, Rudi Kirchhoff, Horst Tüller, Wittig, Fritz Jährling)	
	2. SC Wismut Karl-Marx-Stadt	1:05,4 Min. zurück
	(Bernhard Trefflich, Lothar Meister I, Lothar Meister II, Manfred Reichmann, Helmut Stolper, Dörrer)	
	3. SC Wissenschaft Leipzig	2:05,2 Min. zurück
	(Günter Grünwald, Emil Reinecke, Wolfgang Gruppe, Wolfgang Braune, Hennig, Detlef Zabel)	
	8. BSG Stahl Riesa	4:54,6 Min. zurück
	14. BSG Motor Dresden-Nordwest	14:28,0 Min. zurück
	18. BSG Aufbau Dresden-Mitte	25:53,4 Min. zurück
	(Hans Appenroth, Christian Rentzsch, Wolfgang Starke, ...)	
Jugend (50 km):	1. BSG Wismut Karl-Marx-Stadt	1:10:14,8 Stunde
	(Bäßler, Hertel, Selbmann, Seidel, Giso Hertwig)	
	2. BSG Motor Karl-Marx-Stadt	3,3 Sek. zurück
	(Dieter Thoß, Axel Urbanek, Peter Schindler, Bernd Uhlig, Türke)	
	3. BSG Semper Berlin	1:48,0 Min. zurück
	4. BSG Medizin Dresden-West	
	8. BSG Stahl Riesa	
	14. SG Dynamo Dresden I	
	23. BSG Aufbau Dresden-Ost	6:17,4 Min. zurück
	(Günter Starke, Horst Paul, Heinz Kunath, Werner Arnhold)	
	BSG Motor Dresden-Nordwest	
	SG Dynamo Dresden II	

**2.10.1955: 2. Rund um Sebnitz**

Männer:	1. Horst Tüller (SC Einheit Berlin)
	2.
	3.

### 20.2.1955: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden

Männer:	1.
	2.
	3.
Jugend 16 – 18:	1. Harry Weidig
	2.
	3.
Jugend 14 – 16:	1. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
	2.
	3.

### 21.5.1955: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Männer:	Sprint:	1.
		2.
		3.
	1000 m:	1.
		2.
		3.
	Zweiermannschaftsfahren:	1.
		2.
		3.
Jugend:	Sprint:	1.
		2.
		3.
	1000 m:	1.
		2.
		3.

### 16.6.1955: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Riesa

Männer (105 km):	1. Röhrich (BSG Aufbau Dresden-Ost)	2:43:12,3 Stunden
	2. Uischner (BSG Stahl Riesa)	
	3. Gerhard Bolte (BSG Stahl Riesa)	
Jugend (70 km):	1. Putzke (BSG Aufbau Dresden-Ost)	1:49:35,0 Stunde
	2. Anders (SG Dynamo Dresden)	
	3. Kurth (BSG Stahl Riesa)	

### 18.6.1955: Bezirksmeisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Riesa

Männer (100 km):	1. BSG Stahl Riesa	2:24:33 Stunden
	(Gerhard Bolte, Konrad Claus, Böttcher, Rudolf Petzschke, Theo Beger, Götze)	
	2. BSG Motor Dresden-Nordwest	25 Sek. zurück
	3. BSG Medizin Dresden-West	1:39 Min. zurück
Jugend (50 km):	1. BSG Stahl Riesa	1:18:35,2 Stunde
	(Kurth, Weber, Starke, Geißel, Werner Donath)	
	2. BSG Motor Dresden-Nordwest	54,4 Sek. zurück
	3. BSG Aufbau Dresden-Ost	58,4 Sek. zurück